

BESCHLUSSVORLAGE

- nicht öffentlich -

A.44/111/2025



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Tiefbauamt

Sachbearbeiter/in: Stephan Beron

Investitionen und wesentliche Vorhaben 2026 des Tiefbauamtes; Vorabinformationen zu den Haushaltsberatungen

Anlagen: Lagepläne Deckenüberzüge, Tiefgarage – Maßnahmen 2026, Mobile LKW-Waage

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	15.07.2025	nicht öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachverhalt dient der Kenntnisnahme und Vorinformation für die Haushaltsberatungen. Der Ausschuss empfiehlt die vorgestellten Maßnahmen. Die erforderlichen Mittel sind zum Haushalt 2026 anzumelden.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		4.315.000 €. zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 7.835.000 €	
Haushaltsmittel vorhanden?		Mittelanmeldung erfolgt zum HH 2026	
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Im Vorfeld der Haushaltsberatungen werden die wichtigsten Vorhaben im Bereich des Tiefbauamts und die dazu notwendigen Haushaltsmittel für das Jahr 2026 im zuständigen Fachausschuss vorgestellt. Aufgrund der anhaltenden Personalsituation im Tiefbaumt – unbesetzte Planstellen und Langzeiterkrankung – sind bereits finanzierte Projekte aus dem Vorjahr noch nicht begonnen, so dass die Mittelanmeldungen für 2026 geringer als in den vergangenen Jahren ausfallen.

II. Kurze Darstellung der einzelnen Maßnahmen

Erneuerung Deckenüberzüge Projekt 0011

615.000 €

1. Wolkersdorf Ost BA2 - Prio 2	395.000 €
2. Am Steinernen Brücklein - Prio2	80.000 €
3. Kammersteiner Straße - Prio 1	140.000 €

Die Straßeninfrastruktur stellt das größte Anlagevermögen der Stadt dar. Bis Ende der 90er-Jahre wurde in deren Werterhalt allerdings kaum investiert, so dass sich der Zustand der Schwabacher Straßen, auch im Vergleich zu seinen Nachbarstädten deutlich verschlechtert hat. Seit 2001 wurde daher der Haushaltsansatz auch in schwierigen Zeiten für das Projekt Deckenüberzüge - und der ist hier von entscheidender Bedeutung - kontinuierlich und gezielt den Erfordernissen angepasst, so dass die Stadt Schwabach heute zwar auf kein gutes, dennoch in der Summe auf ein zufriedenstellendes Straßennetz bezüglich seines Zustandes blicken kann.

Aus Sicht des Fachamtes sollte dieser Weg weitergegangen werden, da ansonsten der drohende Wertverlust und der Verfall der vorhandenen Straßen kurzfristig wieder voranschreiten und nur schwer aufzufangen sein würde.

Ausbau Bodelschwinghstraße Projekt 0033

625.000 € - Prio 2

Die Bodelschwinghstraße wurde erstmals für das HHJ 2024 angemeldet. Bei den Haushaltsberatungen für 2024 und 2025 wurde die Sanierungsmaßnahme jedoch jeweils um ein Jahr verschoben. Auf die Ausführungen der Vorjahre wird verwiesen.

Neugestaltung Martin-Luther Platz Projekt 0134

3.728.000 € als VE in 2026 vorhanden

daraus 2.000.000 € Ansatz in 2026 + 1.780.000 € als VE in 2027 - Prio 1

Die Maßnahme ist dem Planungs- und Bauausschuss bekannt und wird daher im Rahmen dieser Vorlage inhaltlich nicht näher betrachtet.

Kanal: Sanierung Sonderbauwerke Projekt 0355

200.000 € - Prio 2

Über dieses Projekt werden alle Investitionsmaßnahmen an Sonderbauwerken im Kanalnetz finanziert. Sonderbauwerke sind z.B. Pumpwerke, Regenbecken, Stauraumkanäle.

Für das Haushaltsjahr 2026 sollen u.A. im RÜB Henseltsteg die Elektrotechnik ertüchtigt, die Einrichtungen zur Beckenreinigung auf Wirbeljets umgerüstet und eine PV Anlage installiert werden.

Ausbau Heinrich-Krauß-Str. Projekt 0617

95.000 € + 615.000 € VE - Prio 2

Die Heinrich-Krauß-Str. wurde erstmals für das HHJ 2024 angemeldet. Bei den Haushaltsberatungen für 2024 wurde die Sanierungsmaßnahme jedoch um ein Jahr verschoben und für den Haushalt 2025 aufgrund des „Sabbatjahres“ nicht angemeldet. Ansatz 2026 i.H.v. 95.000 € in Zusammenhang mit Projekt 0011 – Am Steinernen Brücklein. Auf die Ausführungen der Vorjahre wird verwiesen.

Kläranlage – verschiedene Umbaumaßnahmen Projekt 0039

Im Zuge der turnusmäßigen technischen Prüfung wurden Schäden am Niederdruckgasbehälters festgestellt. Der Behälter musste aus Sicherheitsgründen sofort außer Betrieb gesetzt werden. Der Gasbehälter übernimmt die zentrale Aufgabe des Arbeitsspeichers und ist für den Betrieb der BHKWs nötig. Aufgrund der aktuellen Situation kann das Faulgas derzeit nicht zur Produktion von Strom und Wärme genutzt werden.

Aktuell können noch keine belastbaren Informationen zu Maßnahmen oder Kosten zur Wiederinbetriebnahme oder Neuerrichtung benannt werden. Die Anmeldung eines Mittelbedarfs kann ggf. erst zu den Haushaltsberatungen erfolgen.

Tiefgarage: Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen Projekt 0621

295.000 €

Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen (investiv):

1. Modernisierung der Lüftungstechnik (Steuerung/Motoren, Brandschutzklappen, Nachströmklappen)
Prio 1 wegen brandschutztechnischer Relevanz
ca. 40.000 €
2. Notstromversorgung / Brandschutz
Prio 1 wegen brandschutztechnischer Relevanz
ca. 80.000 €
3. Entschärfung der Zufahrt, Untersuchung Machbarkeit
Prio 2
ca. 20.000 €

Summe 1-3 = 140.000 €

Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität (investiv):

4. Mobilfunk auf allen Parkdecks
Prio 2
ca. 100.000 €
5. E-Ladestellen (4 Stück)
Prio 2
ca. 30.000 €
6. Unvorhergesehenes
Prio 2
ca. 25.000 €

Summe 4-6 = 155.000 €

Umbau Knotenpunkt Reichsweisenhausstr./ Südliche Ringstr / B466

180.000 € + 1.600.00 € VE - Prio 1

Straßenbau

Um den Knotenpunkt sicherer und leistungsfähiger zu gestalten ist ein Umbau erforderlich. Gleichzeitig wird die Erschließung des Goldschlägerhofs verbessert. Für die Planung der Verkehrsanlage (LPH 1-9) meldet A.50 einen Bedarf von 80.000 € für 2026. Der Mittelbedarf für die Baukosten in Höhe von ca. 600.000 € wird als VE für 2027 angemeldet, um die Leistungen bei Bedarf bereits 2026 ausschreiben zu können.

Kanalbau

Im Vorfeld oder im Zuge der Straßenbauarbeiten sind Kanalauswechslungen und den Bau von Rückhaltevolumen zur hydraulischen Entlastung der Kanalisation notwendig. Für die hydraulische Kanalnetzberechnung und Planung der Maßnahme wird ein Mittelbedarf von 100.000 € erwartet.

Der Mittelbedarf für die Baukosten wird grob auf 1.000.000 € überschlagen und als VE für 2027 angemeldet, um die Leistungen analog zum Straßenbau bei Bedarf bereits 2026 ausschreiben zu können.

Umbau Knotenpunkt Rother Str./Am Falbenholzweg

250.000 € + 3.840.000 € VE - Prio 1/2

Um den Knotenpunkt sicherer und leistungsfähiger zu gestalten ist ein Knotenpunktumbau mit zusätzlichen Fahrstreifen erforderlich. Hierfür muss eine Kreuzungsvereinbarung mit dem StBAN geschlossen werden. Zudem ist Grunderwerb im nordwestlichen Bereich des Kreuzungsbereichs erforderlich.

Da die Abstimmungen mit dem neuen Eigentümer der angrenzenden Fläche erst begonnen haben, meldet A.50 einen Bedarf von 250.000 € für Planungen in 2026. Der Mittelbedarf für die Baukosten in Höhe von ca. 3.840.000 € (Mitteilung von A.50) wird als VE für 2027 angemeldet, um die Leistungen bei Bedarf bereits 2026 ausschreiben zu können.

Installation einer mobilen LKW-Waage - 55.000 €

Zur Verbesserung von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Umgang mit Bodenaushub soll am Zwischenlager Uigenauer Weg eine mobile LKW-Waage angeschafft werden. Durch die Waage ist das Tiefbauamt in der Lage Aushubmaterial verschiedener Baumaßnahmen zentral beproben und gebündelt entsorgen. Dies ermöglicht eine exaktere Deklaration und eine wirtschaftlichere Vergabe an Entsorgungsunternehmen, anstelle der bisherigen Einzelentsorgung durch Baufirmen auf Basis pauschaler Einheitspreise. Zudem unterstützt die Waage die Umsetzung der Ersatzbaustoffverordnung, indem wiedereinbaufähige Materialien mengenmäßig erfasst und gezielt wiederverwendet werden können. Neben den Materialien der Baumaßnahmen bietet sich hier auch der regelmäßig auszutauschende Sand von Spielplätzen an, der als Sekundärbaustoff eingesetzt werden könnte.

Die Maßnahme leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung, der Optimierung von Bauprozessen und spart Kosten für Transport und Material bei Wiedereinbau ein.

III. Kosten

Die Gesamtkosten der wichtigsten geplanten und hier vorgestellten Maßnahmen betragen: 4.315.000 €. zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 7.835.000 €.

Sie sollen im Investitionshaushalt für das Jahr 2026 zur Beratung angemeldet werden.

Die Stadtentwässerung ist mit 300.000 € und der Straßenbau mit 3.720.000 € an den Investitionen beteiligt. Die Investitionsmaßnahmen für die Tiefgarage betragen 295.000 €.

Die Mittel werden wie dargestellt, zum Haushalt 2026 angemeldet.